

Georg August Universität Göttingen



Am neu eingerichteten DFG-Graduiertenkolleg (GRK 1024)

„Interdisziplinäre Umweltgeschichte *Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln in Mitteleuropa*“

sind zum **1.7.2004** Stipendien für **13 Doktorand(inn)en** zu vergeben.

Graduiertenkollegs stellen überdurchschnittlich qualifizierten Graduierten Stipendien für Dissertationsvorhaben zur Verfügung. Im Mittelpunkt des GRK 1024 steht die Analyse der Zusammenhänge menschlicher Gemeinschaften und ihrer Umwelt in historischer Zeit sowie der Gefährdungen dieses empfindlichen Verhältnisses, welche die menschlichen Lebenswelten beeinträchtigen können. Es sollen die Wahrnehmungsweisen, mit denen die Menschen ihrer natürlichen Umwelt entgegen traten, untersucht und die je zeitgebundenen normativen Vorgaben des umweltbezogenen Handelns dargestellt und analysiert werden, auch um Perspektiven für ein besseres Verständnis der Bedingtheit heutiger Umwelt- und Naturkonzeptionen zu gewinnen.

Das Forschungsprogramm konzentriert sich auf vier vernetzte Projektbereiche:

- Projektbereich A: Raumnutzung und Raumerfahrung im Mittelalter
(3 Doktorandenstipendien)
- Projektbereich B: Eindämmung von Natur: Viehseuchen, Schädlingsbekämpfung und Flußregulierung von der Frühaufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts
(3 Doktorandenstipendien)
- Projektbereich C: Konflikte um naturale Grundstoffe vom 18. bis zum 20. Jahrhundert
(5 Doktorandenstipendien)
- Projektbereich D: Umweltwahrnehmungen und ihre Verdinglichungen
(2 Doktorandenstipendien)

Für BA- Graduierte gibt es die Möglichkeit einer Beteiligung durch zwei einjährige Qualifikationsstipendien.

Ausführliche Informationen über das GK, den Trägerkreis, Einzelprojekte, Studienprogramm und DFG-Förderumfänge unter <http://www.anthro.uni-goettingen.de/gk/> Das Bewerbungsalter soll 28 Jahre nicht überschreiten.

Das GRK richtet sich vor allem an Historiker (Sozial-, Wirtschafts-, Agrar-, Forst-, Medizin-), Geographen, Biologen, Anthropologen. Da es sich um ein interdisziplinäres GK handelt, können Bewerber auch aus entfernteren fachlichen Umfeldern der jeweiligen Projektleiter/in erfolgreich sein. Projektleiter/innen sind die Profes. Hartmut Berghoff, Renate Bürger-Arndt, Rebekka Habermas, Bernd Herrmann, Manfred Jakobowski-Tiessen, Max Krott, Rainer Marggraf, Karl-Heinz Pörtge, Hedwig Röckelein, Ernst Schubert, Karl-Heinz Willroth. Die Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Forschungsverbund wird vorausgesetzt. Die Universität Göttingen strebt an, den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ausländische Bewerbungen sind ausdrücklich erwünscht. Für Stipendiaten besteht Residenzpflicht in Göttingen.

Bewerber mit einem abgeschlossenem wissenschaftlichem Studium in einem projektrelevanten Fach bewerben sich **ab sofort** beim Sprecher des Kollegs, Prof.Dr. Bernd Herrmann, Historische Anthropologie und Humanökologie, Bürgerstr. 50, 37073 Göttingen, mit den üblichen Unterlagen und einem bis zu dreiseitigen Forschungs-Expose zu dem von ihnen gewählten Thema. Eine vorherige Kontaktaufnahme mit der/dem Projektleiter/in wird empfohlen.